



Rapido: Schöner reisen

Der Markt für Midibusse erlebt derzeit einen wahren Boom. Dutzende Hersteller aus ganz Europa buhlen um die Gunst von Unternehmern. Da gibt es zum einen die älteren Konzepte, die sich technisch und optisch schwer mit Veränderungen tun, da gibt es aber auch immer mehr Produzenten, die den Trend erkannt haben.

Und der lautet Qualität, Sicherheit und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Nicht zu vergessen dabei eine ansprechende Optik – und zwar aus gutem Grund. Gerade die Midibusse haben mit einem eher biederen Image zu kämpfen. Nicht Fisch nicht Fleisch, oft ein großer Kasten auf viel zu kleinen Rädern, die Häme von Fahrern „richtiger“ Busse war einem so gut wie sicher. Glücklicherweise rückt die Branche von den ollen

Kommoden mehr und mehr ab und entdeckt die Schönheit ihrer Gefährte. Nach dem Motto „Klein hat Schick“ machten die Ausstellungsfahrzeuge auf der IAA im vergangenen Jahr Hoffnung auf Besserung.

Allen voran eine kleine Firma mit dem Namen ProBus, die einen Midi vorstellte, der auf den Namen Rapido hört und auf einem Iveco Daily 65 C 17 basiert. Gebaut wird der Kleine bei AS Bus im slowenischen

Domzale und spätestens jetzt dürften intime Kenner der Branche aufhorchen. Genau, es ist der Hersteller, der über 1.500 Teamstars gefertigt hat. Ein Unternehmen also, das tiefe Einblicke in die Eigenheiten des deutschen Marktes hat. Das klingt gut, ist es auch, denn dadurch unterscheidet sich der Hersteller schon mal von einer Vielzahl anderer, die sich auf den hiesigen Markt erst einmal einstellen müssen. Noch besser klingt das Ganze übrigens, wenn



Modernes Cockpit und breiter Durchgang



Ein Begleitsitz der professionellen Art



Gewöhnungsbedürftig die Türsteuerung

man mal hinschaut, wer hinter ProBus steckt. Die Firma hat ihren Sitz im pfälzischen Herxheim bei Landau, Am Kleinwald 45. Zufälligerweise sitzt hier auch die Schultz GmbH Omnibushandel, ein Gebrauchtbushändler mit einer nun fast 20-jährigen Geschichte. Wobei – so ganz zufällig ist hier gar nichts. Geschäftsführer der ProBus Omnibusvertrieb GmbH ist Christoph Schultz, studierter Mechatroniker, Sohn von Thomas Schultz – genau, dem Geschäftsführer der anderen Firma. Und somit wird klar – ProBus ist nicht wirklich eine unbekannte Größe, sondern kann auf jahrzehntelange Erfahrungen aus dem Gebrauchtbushandel zurückgreifen.

Alles gute Gründe, sich den Rapido einmal genauer anzuschauen. Gesagt, getan, Mitte Dezember hatte die OMNIBUSREVUE einen



Auf Vogel Eco 10/44 sitzt man bequem, der Innenraum wirkt gut verarbeitet, Zwangsbelüftung inklusive

Ortstermin in Herxheim. Schon der erste Eindruck gefiel. Das aufgeräumte Gelände teilen sich beide Firmen, wie auch das neue Firmengebäude. Insgesamt neun Mitarbeiter arbeiten hier, darunter Bürokräfte, Werkstatt- und Servicemitarbeiter sowie natürlich Omnibusverkäufer. Die Idee zum Geschäft mit den neuen Midibussen war eigentlich nur logisch, Thomas Schultz erkannte ein vorhandenes Potenzial, das er auf seine eigene, professionelle Art ausschöpfen will. Und diese Art heißt „Ganz oder gar nicht.“ „Unser Vorteil sind die Erfahrungen, die wir aus dem Gebrauchtbushandel mitbringen“, erläutert Schultz das Konzept. „Wir wissen, wo die Schwachstellen bei Bussen auftreten und merzen diese bereits bei der Konstruktion aus. Für

„UNSER VORTEIL SIND DIE ERFAHRUNGEN, DIE WIR AUS DEM GEBRAUCHTBUSGESCHÄFT MITGEBRACHT HABEN“

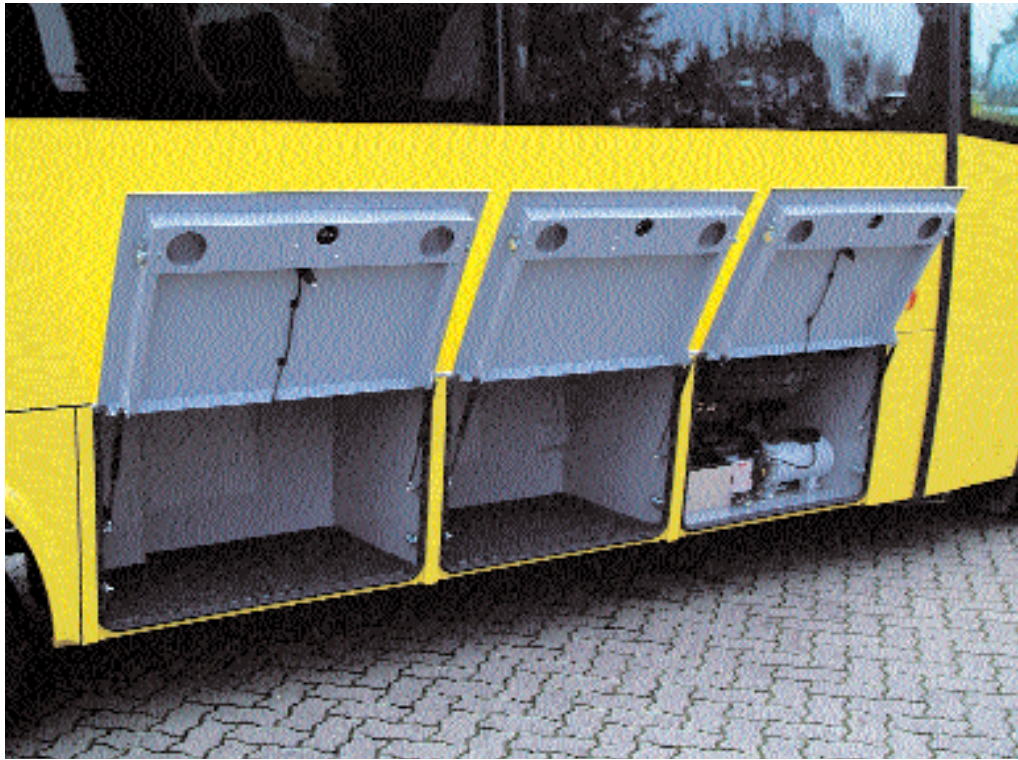
Iveco als Basisfahrzeug haben wir uns zudem entschieden, weil wir dadurch sämtliche Komponenten aus einer Hand bekommen, was wiederum wichtig für den Endkunden im Servicefall ist.“ Familie Schultz ist regelmäßig in Domzale und spricht mit den Entwicklern. So können gute Ideen unkompliziert umgesetzt werden, ob das Ablagen für den Fahrer oder

Edelstahl für die Tanks sind, die dadurch endlich nicht mehr korrodieren. Doch der Reihe nach.

Äußerlich ist der Rapido ein Bus, der in die moderne Gegenwart passt. Die Front verleiht dem Fahrzeug durch dezente Rundungen einen leichten Schwung, der auch durch die schlichte Sachlichkeit der Seitenlinie nicht unterbrochen wird und im extrem schicken Heck endet. Große Fenster bestimmen die Optik, wo es geht, wurden originale Daily-Teile verbaut. So die Scheinwerfer oder die Außenspiegel. Front und Heck sind aus Kunststoff, die Kofferraumklappen aus Aluminium. Das Bodengerippe besteht aus Nirosta-Stahl, die Verkleidung ringsherum ist verzinkt. Die komplette Front lässt sich durch Lösen von vier Schrauben recht einfach abnehmen.

Angetrieben wird der Bus von einem Vierzylinder Diesel, der die Euro-4-Norm erfüllt. Da es ein Iveco ist,

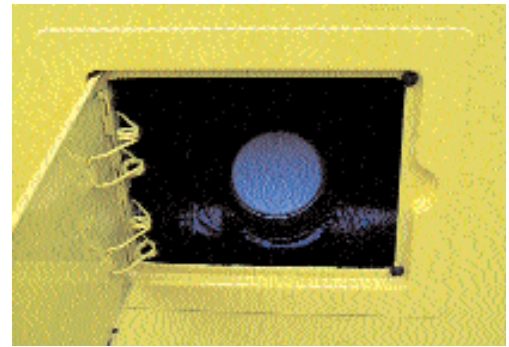
kommt der Wagen ohne die Verwendung von AdBlue aus, was das gesamte Handling mit dem Bus erleichtert. 176 PS leistet der Motor und erzeugt dabei ein Drehmoment von maximal 400 Nm, welches bereits ab 1.250 Umdrehungen zur Verfügung steht. Geschaltet wird serienmäßig mit einem ZF 6 S 400 OD per leichtgängig zu bedienendem Joystick-Hebel. Während einer ▶



Bis zu 3 m³ fassen die Seiten- und Heckkofferräume, vorn sitzen Werkzeug, Reserverad und Heizung



Verschlossen wird an der seitlichen Front



Der Tank ist aus Edelstahl – guter Korrosionsschutz

Testrunde macht der Rapido einen äußerst stabilen Fahrindruck. Das Wanken des Aufbaus hält sich auch bei schnellen Kurvenfahrten in angenehmen Grenzen, die Beschleunigung kann als sehr zügig bezeichnet werden und auch die Verzögerung ist dank Scheibenbremsen an allen Rädern

vorbildlich. Serienmäßig ist der Bus mit einem Telma-Retarder und einem Tempomaten ausgerüstet, das ist vorbildlich! Absolut praxistauglich ist auch der Bereich am vorderen Einstieg. Die Fahrgäste kommen bequem ins Fahrzeuginnere, die Sitzfläche des Reiseleiterstuhls klappt wie bei den großen Reisebussen bei Nichtbenutzung einfach hoch und verschwindet damit aus dem Einstiegsbereich. Kein lästiges Hoch- und Herunterklappen nötig. Der Fahrer kann ebenfalls wie in jedem anderen normalen Bus auch Platz nehmen. Vorbei die Zeiten, als man umständlich über störende Motortunnel klettern musste. Das Cockpit ist original Daily, da der Bus 2.350 mm breit ist, wurde links und rechts angesetzt, was aber nicht stört. Die Rundinstrumente könnten allerdings etwas größer sein, hier ist man von Travego und Co. anderes gewohnt, der Transporter lässt grüßen. Fahrgäste können mit dem Rapido entspannt auch längere Touren zurücklegen. Der Testwagen hatte einen Vier-Sterne-Sitzabstand bei 25 Passagiersitzen. Die kommen von Vogel und sind in der breiten Ausführung Eco 10/44 verbaut. Die Sicht nach vorn und den Seiten ist sehr gut, ein positives Raumgefühl stellt sich auch durch die Innenstehhöhe von 1.970 mm ein. Als sehr angenehm kann auch die Geräuschentwicklung bezeichnet werden. Selbst bei Tempo



Die Nottür ist Vorschrift, die Stufe klappt aus

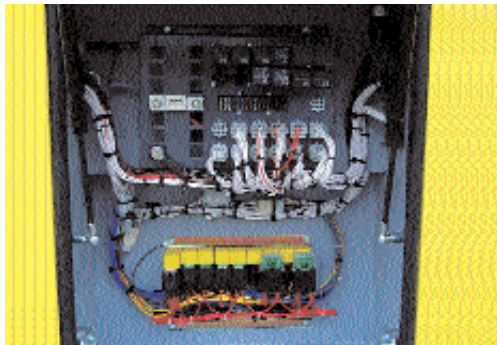
100 sind Unterhaltungen mit gemäßigter Lautstärke möglich. Hier spielt nicht nur ein moderner Motor, sondern auch ausgezeichnete Geräuschdämmung eine Rolle.

Ein Knackpunkt bei kleinen Bussen ist das Kofferraumvolumen. Der Rapido kommt hier aber nicht so leicht ins Schwitzen, bis zu 3 m³ fasst das Fahrzeug. Dazu kann der Heckkofferraum, der aus Polyester und Holz besteht,





Die Außenspiegel sind etwas klein geraten



Die Aufbau-Elektrik ist gut zugänglich von außen



Elektrische Außenschwenktür an der Front

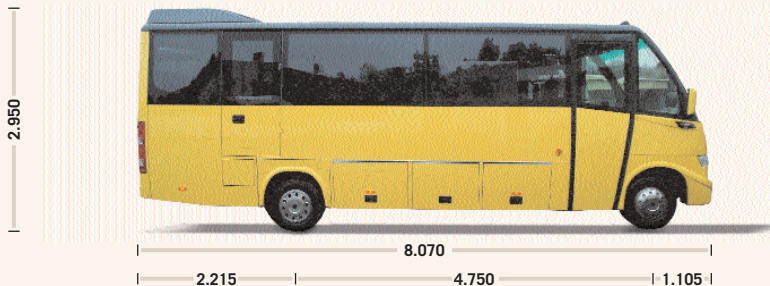
genutzt werden, zusätzlich finden sich großzügige Gepäckfächer an den Seiten.

Insgesamt spürt man, der Rapido ist ein durchdachtes Fahrzeug, das sich an die Anforderungen der Kunden und Fahrgäste angepasst hat. Mit ProBus hat man zudem noch einen deutschen Vertriebspartner gefunden, der weiß, was Unternehmer brauchen und entsprechend handelt. ■

TECHNISCHE DATEN
Iveco Rapido 180

Länge	8.070 mm
Breite	2.350 mm
Höhe	2.950 mm
Überhang vorn/hinten	1.105 mm/2.215 mm
Radstand	4.750 mm
Innenstehhöhe	1.970 mm
Gewicht unbeladen/max./Nutzlast	4.600/7.200 kg/2.400 kg
Fahrgastkapazität Sitze	25 + Reiseleiter + Fahrer
Motor	Iveco Daily 65 C 17, Vierzylinder Diesel Euro 4, 130 kW/ 176 PS bei 3.500 U/min, 400 Nm/1.250-3.000 U/min, Hubraum 2.998 cm ³
Getriebe	ZF 6 S 400 OD, Sechsgang
Retarder	Telma
Bremsen	Scheibenbremsen an allen Rädern, Handbremse original Iveco Seilzug, ABS, ASR, ABD, EBD
Federung	Drehstabfederung Vorderachse, Luftfederung Hinterachse, Stabilisatoren an VA und HA
Kraftstofftank	160 Liter
Bereifung	225/75 R 16
Elektrische Anlage	Lichtmaschine 14/120 A, Batterien 12 V/10 Ah
Außenspiegel	elektrisch verstell- und beheizbar
Verglasung	Alle Scheiben geklebt, Windschutzscheibe, Fahrerscheibe beheizt, Wärmeschutzglas an 1. Tür, Seitenscheiben Doppelverglasung und getönt, Heckscheibe Einfachglas
Innenraum	Bodenbelag Grabiol grau, Seitenverkleidung Nadelfilz dunkelgrau, Dachverkleidung Gepäckschale, Lüftungskanal Stoff grau
Preis	125.000 Euro

ABMESSUNGEN



UNSER URTEIL: SOLIDER BURSCH FÜR DEN ALLTAG

ProBus hat mit dem Rapido ein Fahrzeug im Programm, das einen Vergleich mit Mitbewerbern nicht zu scheuen braucht. Im Gegenteil, der Bus setzt Maßstäbe in Sachen Konzept, Antrieb und Wirtschaftlichkeit. Ob gehobene Reisegruppe oder Schülerverkehr, mit dem Rapido kann man auf vielen Linien zu Hause sein, die Fahrgäste werden es bestätigen.

KAROSSERIE
+ Solider, verwindungssteifer Aufbau mit gutem Korrosionsschutz

FAHREIGENSCHAFTEN
+ Für einen Midi angenehmes Handling, intuitives Fahren